



16. Oktober 2021
18 - 23 Uhr

Tropenhaus Kleintettau

*echt
fränggisch?*

www.regionale-museumsnacht.de

Alte Schäferei – Gerätemuseum des Coburger Landes

Nach dem Dreißjährigen Krieg erlebte die Schafhaltung im Coburger Land einen enormen Aufschwung. Im ehemaligen Herzogtum Coburg entstanden 24 große Schäfereien, von denen allein die Gutsschäferei in Ahorn als Museum erhalten werden konnte. Hier weiden heute wieder Coburger Fuchsschafe. Mit ihrer kupferfarbenen Wolle sind sie zu einem Markenzeichen der Region geworden.



Aber sind sie tatsächlich „echt fränkisch“? Diese und viele weitere Fragen rund um die Schafhaltung im Coburger Land und Südthüringen beantwortet Cordula Kelle-Dingel in ihren Führungen durch die aktuelle Ausstellung „Der Herde folgen. Mit dem Schäfer unterwegs“. Über einen Zeitraum von vier Jahren begleitete sie einen Schäfer und dessen Tiere durch alle Jahreszeiten. Die entstandenen Fotografien beschreiben auf einfühlsame Weise die Herausforderungen eines der ältesten Berufe.

Umrahmt wird der Abend von der junggebliebenen Landjugendtanzgruppe aus Fechheim und Fürth am Berg unter der Leitung von Gudrun Zwingelberg mit ihrer Coburger Tracht und echten fränkischen Volkstänzen.

Führungen ab 18 Uhr zu jeder vollen Stunde

Getanzt wird den ganzen Abend, so wie es Spaß macht, und wir freuen uns drauf.



Alte Schäferei – Gerätemuseum
des Coburger Landes

Schäferei 2

96482 Ahorn

Tel.: 09561/1304

info@geraetemuseum-ahorn.de

www.geraetemuseum-ahorn.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg

Klänna fränkische Planetn

Mehr wie 853.500 bekannte, arpförmige Himmelskörperla tun naber unnern Planetna grinslich üm de Sunn rüm kreäsln. Sie zähl'n ouber nier als Planet, wall sa viel ze kläh sän un ihr Gewecht un ihr Ahziehungskraft nier langt, es sa ze arer Kuchl wahn. Die merrschn van dan Zwarchlena beweichn sich zwüschn Mars un Jupiter. Am Ahfang hot me sa noch mit Nama van Götterna aus de Antike getafft, ouber wall södda Dingerla haffnweis neu entdeckt sän worn, sän nouch a nouch aa neua Nama dezu kumma, wie (1773) Rumpelstilz odder (2309) Mr. Spock. Es gibt im Asteroidngörtl an ganzn Haffn wunnerliche Nama, ouber fei aa sehr viela Nama aus Franken odder wöllä, wu wos mitn Fränkischn ze tun ham. Mir wölln mit euch a Reäs mach, zu die „Franken“ in unnern Sunnasystem. Get na amoel ölla mit!



Programm

19:00 Uhr: Führung durch die Sternwarte

20:15 Uhr: Vortrag Fränkische Kleinplaneten zum Beobachten

21:00 Uhr: Führung durch die Sternwarte

20:30 Uhr: bei gutem Wetter sind die Kuppeln zum beobachten geöffnet

21:40 Uhr: Vortrag Fränkische Kleinplaneten zum Beobachten

Astronomiemuseum
der Sternwarte Sonneberg
Sternwartestr. 32
96515 Sonneberg
Tel.: 0 36 75 / 8 12 18
info@astronomiemuseum.de
www.astronomiemuseum.de



Deutsches Schiefertafelmuseum Ludwigsstadt

*Stanniolmalerei - glänzende
Schieferfassaden - echt fränggisch*

Schiefervorkommen gibt es weltweit. Ebenso wie Schiefertafeln in alle Welt verkauft wurden, finden sich auch weltweit Regionen, die ihre Häuser mit Schiefer eindeck(t)en und Fassaden eindrucksvoll verkleiden. Dennoch finden sich im Nationalen Geopark Schieferland außergewöhnliche Verwendungsformen des Gesteins.



Schieferverkleidete Hausfassaden wurden und werden nur hier mit Stanniolmalerei verziert. Dazu werden Ornamente, Buchstaben oder Zahlen aus hauchdünner Zinnfolie (Stanniol) ausgeschnitten und mit Leinölfirnis auf einzelne Dachschieferplatten geklebt. Das Ergebnis sind glänzende Bilder auf den Hauswänden.



Zur regionalen Museumsnacht bieten wir Ihnen den Einblick in dieses einmalige Handwerk. Schauen Sie unserem Kreisheimatpfleger Siegfried Scheidig beim Aufbringen von Stanniolmalerei zu und probieren Sie sich

selbst aus. Bei dem Workshop an diesem Abend können Sie Ihre eigene Hausnummer auf eine Schieferplatte aufbringen.

Deutsches Schiefertafelmuseum
Ludwigsstadt
Lauensteiner Straße 44
96337 Ludwigsstadt
Tel. 09263 – 974541
info@schiefermuseum.de
www.schiefermuseum.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg

*Echt fränggisch?
Ha nu öbbä!*

Spielwaren aus Sonneberg waren schon vor langer Zeit eine vornehme Adresse. Zu Zeiten von Prinz Albert gingen „Sumbarcher“ Spielzeuge um die ganze Welt. So begeisterte auch Fleischmanns Figurengruppe „Gulliver in Liliput“ die Besucher der Great Exhibition 1851 in London. Schaut man sich das prämierte Stück etwas genauer an, findet man ein kleines Schild in feiner Handschrift „Sonneberg bei Coburg“.



Noch heute fühlen sich die Sumbarcher eher fränggisch.
Alää die Sprouch socht doch scho öllles, odä nier?

Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Roland Spielmann, dem Geist des Spielzeugs.

Lassen Sie sich erleuchten, erheitern und unterhalten!
Lauschen Sie stimmungsvoller Mundart, spitzen Zungen und gestalten Sie sich ein selbstgemachtes „fränggisches Bärla“ aus der einstigen Weltspielzeugstadt.

Ab 18 Uhr laden wir Sie zum Teddybärenstopfen mit Martin Bären ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Deutsches Spielzeugmuseum
Beethovenstraße 10
96515 Sonneberg
Tel.: 03675 / 422634-0
Fax: 03675 / 422634-26
info@deutschesspielzeugmuseum.de
www.deutschesspielzeugmuseum.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Deutsches Burgenmuseum auf der Veste Heldburg

*Spot an oder wie der Franke sagen dät:
die Fränggische Leuchde leuchded*

Scheinwerfer an! Je dunkler die Nacht, umso heller erstrahlt die Veste Heldburg. Ein ausgeklügeltes Lichtkonzept lässt die Fassade hell und den Hof in bunten Farben leuchten. Auch in der Burg erwarten Besucherinnen und Besucher Lichtüberraschungen.



Vor der historischen Kulisse laden zudem Sitzgelegenheiten im Burghof zum Verweilen ein. Wer Hunger verspürt, kann die farbenfrohe Lichtpracht bei Speis und Trank genießen, die Essens- und Getränkestände anbieten.

Auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Neben der Dauerausstellung, die die Geschichte der Burgen im deutschsprachigen Raum darstellt, gibt es gleich zwei Wechselausstellungen zu sehen: Die Ausstellung „Burgenforscher Otto Piper“ beschäftigt sich mit dem spannenden Leben und Wirken des Tausendsassas. Mit Fotografien aus den letzten Jahren feiert das Museum zudem sein fünfjähriges Bestehen in dem neuen Wechselausstellungsraum.



Deutsches Burgenmuseum
Veste Heldburg
Burgstr. 1
98663 Heldburg
Tel. 036871-21210
service@deutschesburgenmuseum.de
www.deutschesburgenmuseum.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Europäisches Flakonglasmuseum Kleintettau

Echt äna gewischt

...bekommt man hierzulande schnell, wenn man zur falschen Zeit am falschen Ort ist! Geduldiges Warten auf die nächtliche Museumsführung kann da manch unerwartete Wendung mit sich bringen. Ehe man es sich versieht, ist man ungewollt von der Leutseligkeit unserer Reinigungsprofis Christa und Sandro erfasst und befindet sich inmitten einer, sagen wir einmal anderen Museumsführung. Da ist das Gelächter groß, wenn das Duo staubwedelnd und Putzlappen schwingend mit prekärem Insiderwissen aus dem Museumsalltag glänzt, und zwar so, wie der fränggische Schnabel nun einmal gewachsen ist. Der ursprüngliche Feierabendputz entwickelt sich rasch zur Nebensächlichkei und erledigt sich fast von allein. Lassen Sie sich von den saubereren Ergebnissen unserer neuen Kostümführung „wisch & weg“ überzeugen und entdecken Sie das Europäische Flakonglasmuseum von einer völlig neuen Seite!



Anzahl und Beginn der Kostümführungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm auf den Internetseiten der Regionalen Museumsnacht oder des Europäischen Flakonglasmuseums.

Europäisches Flakonglasmuseum
Glashüttenplatz 1-7
96355 Kleintettau
Tel.: 0 92 69/ 77 – 100
Fax: 0 92 69/ 77 – 333
museum@flakonglasmuseum.eu
www.flakonglasmuseum.eu

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Europäisches Museum für Modernes Glas, Rödental

Unter dem Motto „echt fräggisch?“ werden regionale Besonderheiten in der Kunst aus Glas untersucht. In Sonderführungen um 19, 20, 21 und 22 Uhr werden das für Thüringen wichtige Lampenglas, „Grenzgänger“, tierische Glasarbeiten und Objekte mit „Aha“-Effekt in den Fokus gerückt.



Sonderausstellung „Vom Sockel zur Wand - Zur Positionierung der Kunst aus Glas“

Seit gut zehn Jahren entstehen immer mehr Kunstwerke aus Glas, die eine Wand zur Präsentation benötigen. Eine Entwicklung, die parallel zur Etablierung des Materials Glas in der Kunst verläuft. Gezeigt werden 30 Objekte von den 1970er Jahren bis heute.

In exemplarischen Führungen um 19.30 und 20.30 Uhr werden verschiedene Aspekte und Objekte dieser Entwicklung erläutert.



Europäisches Museum für
Modernes Glas
Schlosspark Rosenau
Rosenau 10 | 96472 Rödental
Tel.: 09563-1606

glasmuseum@kunstsammlungen-coburg.de
www.kunstsammlungen-coburg.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Heimatmuseum Bad Rodach

Echt fränkisch



Wo sind die Bräute schwarz?
Wo laufen einem Pinguine rudelweise über den Weg?
Wo kann man sein Glück am Klondike machen?
Natürlich in Franken. Mit diesen und weiteren Überraschungen in unserem Museum warten wir auf Ihren Besuch.

Zur Stärkung stehen fränkische Bratwurstsuppe und ein selbstgebräutes Friedrich-Rückert-Bier bereit.

Als Abschluss können Sie bei einem Franken-Quizz Ihr Glück versuchen. Erfolgreiche Rater werden mit einem Buch belohnt.



Heimatmuseum Bad Rodach
Jagdschloss – Haus des Gastes
Schlossplatz
96476 Bad Rodach
Tel.: 09564 / 1550 (Gästeinfo)
www.heimatmuseum-rodach.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Meeresaquarium-Exotarium Nautiland e.V., Sonneberg

Echt fränggisch im Nautiland?

Noch heute kommen Besucher zu uns und staunen, weil sie so ein Meeresaquarium so weit im Süden nicht vermuten.



Mit unserem Meeresaquarium und inzwischen Exotarium unterstützen wir den Tourismus in unserer Region. Für einen Moment in eine andere Welt der Unterwassertiere und der Exoten abtauchen.



Wer mit seinen Kindern etwas verweilen möchte findet in den Indoor-Spielbereichen einen gemütlichen Aufenthaltsbereich für kleine Entdecker.

Meeresaquarium-Exotarium
Nautiland e.V.
Marktplatz 2
96515 Sonneberg
Tel.: 03675 / 427888
Fax: 03675 / 759879
www.meeresaquarium-nautiland.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Museum Neues Schloss Rauenstein

*„Echt fräנגgisch“ - ist das
Adelsgeschlecht der Schaumberger*

Diese waren bis weit in den ober- und unterfränkischen Raum, sowie am Rennsteig vertreten und wurden erstmals in einer Schenkungsurkunde vor ca. 800 Jahren auf Kloster Banz erwähnt. Nachdem sie damals von Ihrer Burg in Schalkau verdrängt wurden, errichteten sie **im Jahre 1349 die Burg Rauenstein** die ihnen als Garnerbensitz diente. Während des 30-jährigen Krieges wurde die Burg zweimal zerstört. Als diese nicht mehr bewohn-



bar war, ließ man sich **im Neuen Schloss Rauenstein** nieder, dass sich am Fuße des Burgberges befindet. Siegmund von Schaumberg erweiterte das Anwesen bis Ende des 17. Jahrhunderts zu einer herrschaftlichen Residenz. Im Jahre 1729

gingen das Gericht Rauenstein und das Schloss in das Eigentum des Herzogtum Sachsen-Meiningen über. 1783 erwarben die Gebrüder Greiner das Neue Schloss und errichteten in diesem eine **Porzellanfabrik**. Hier produzierte man bis 1930 Hartporzellan, welches bis weit über die Grenzen hinaus bekannt war. Heute befindet sich in diesem Gebäude das **Museum Neues Schloss Rauenstein**, welches seinen Besuchern eine sehr umfangreiche und interessante Ausstellung des weißen Goldes mit seinen vielen verschiedenen Dekoren präsentiert.

Möchte man sich in seine eigene Kindheit zurückversetzen, kann man hier auch vieles zur über **100-jährigen Geschichte der Firma Schildkröt** Puppen erfahren.



Museum Neues Schloss Rauenstein
Rauenstein
Schlossstraße 3
96528 Frankenblick
Tel.: 036766/87721
museum.nsr@frankenblick.eu
www.frankenblick.eu

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

SOMSO-Museum Sonneberg

*An apple a day
keeps the doctor away*

Der Streuobstanbau hatte im 19. und bis in die Hälfte des 20. Jahrhunderts eine große kulturelle, soziale, landschaftsprägende und wirtschaftliche Bedeutung in Deutschland – so auch in Franken, das von August Friedrich Adrian Diel aus Limburg an der Lahn um 1800 als die „Wiege der deutschen Obstkultur“ bezeichnet wurde. Speziell in Coburg führte 1829 Friedrich Wilhelm Donauer, 1788 in Thurnau geboren und 1870 in Coburg gestorben, anbauwürdige Obstarten und Obstsorten ein. Wegen seines großen Engagements in der Obstkunde und seiner Mitbegründung des Deutschen Pomologen-Vereins wurden lokale Obstsorten nach ihm benannt und ihm selbst die Ehrenbürgerrechte der Residenz Coburg übertragen.

In Abstimmung mit diesem Deutschen Pomologen-Verein wurde ab 1880 bei SOMSO mit der Herstellung von sortenechten Früchten begonnen. Die Sammlung umfasste 300 Nachbildungen von Apfel-, Birnen-, Pfirsich-, Pflaumen- und Kirscharten. Die lange Tradition der Modellfertigung mit Papiermaché wurde und wird seit dem Jahr 1995 durch die Wiederaufnahme der sortenechten Früchte in das SOMSO-Programm erneut mit Leben erfüllt.

Bau- und Siedlungswesen sowie die Intensivierung der Landwirtschaft haben die Streuobstwiesen immer stärker dezimiert, sodass sie heute zu den am stärksten gefährdeten Biotopen Mitteleuropas zählen und als schützenswert gelten. In diesem Sinn sollen die aktuellen Nachbildungen den „alten“ Obstsorten eine Renaissance und damit erneute Beachtung schenken.



Prinzenapfel, Roter Eiserapfel, Köstliche von Charneu,.. sind echt fränkische Original SOMSO Modelle. Unterstützt wird der Abend durch eine Ausstellung des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisverband Schmalkalden-Meiningen, „Naturparadies Streuobstwiese“.

SOMSO MUSEUM SONNEBERG
Beethovenstraße 29/
Ecke Bernhardstraße
96515 Sonneberg/Thüringen
info@somso-museum.de
www.somso-museum.de

Führungen nach telefonischer Vereinbarung unter 09561/85740 oder per E-mail info@somso-museum.de

Stiftung Judenbach

Kunst, Spielzeuggeschichte und Kreativität

Die Stiftung Judenbach beherbergt das **Ali Kurt Baumgarten-Museum** und die **Sammlung Weidner – Mechanisches Spielzeug**.



Das Haus, welches an der alten Heer- und Handelsstraße zwischen Nürnberg und Leipzig liegt, gibt nicht nur Zeugnis von der seit dem 15. Jahrhundert begründeten Spielzeugtradition des Ortes, sondern setzt mit dem **Ali Kurt Baumgarten-Museum**

dem Judenbacher ein bleibendes Denkmal: Baumgarten (1914-2009) gilt nicht nur als »der letzte deutsche Expressionist«, sondern auch als »der wohl bedeutendste Spielzeug-Gestalter der ehemaligen DDR«. So zeigt das Museum frühe und späte Werke des Expressionisten, präsentiert Spielzeugentwürfe, die industrielle Formgebung neu definiert haben und gibt mit historischen Dokumenten und Bildern Einblick in das Leben Baumgartens. Mit circa 400 Exponaten können Besucher mechanisches Spielzeug, welches in Judenbach und Umgebung gestaltet und produziert wurde, in der **Sammlung Weidner-Mechanisches Spielzeug** entdecken und wiederentdecken.

Auch in Bewegung lassen sich die Schätze der Kindheit in einem kleinen Kino erleben.

Ergänzt wird das Angebot durch ein **Museumscafé** mit **Shop**, einen



Indoor-Spielplatz und sanitäre Anlagen, welche Wanderer und Radsportler auch zum Duschen einladen.

Stiftung Judenbach
Alte Handelsstraße 83
96524 Förritzal
Tel: 03675 / 42 68 62-0
www.stiftung-judenbach.de
info@stiftung-judenbach.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Tropenhaus am Rennsteig

Flora und Fauna in Franken



Früchte aus Oberfranken: Schmackhafte Bananen und Kakaofrüchte in Bio-Qualität hängen hier an den Bäumen. Aber nicht nur!

Klein-Eden heißt das Tropenhaus, unter dessen Glasdach auf rund 3.500 m² exotische Früchte erforscht und erzeugt werden. Im Wasser zu Füßen der Bäume drehen Nilbarsche in einer großen Zuchtanlage ihre Kreise.

Zur regionalen Museumsnacht bieten wir zwei Führungen mit einer Gruppenstärke von je 26 Personen an (vorherige Online-Anmeldung für Ihren Wunschtermin nötig) und zeigen Ihnen nicht nur den Forschungsbereich, sondern auch unsere Ausstellung im Besucherhaus mit Tieren der Plantagen im Bereich Reptilien, Amphibien, exotische Kleinsäuger und Insekten. Nähere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage!



Tropenhaus am Rennsteig
Klein Eden 1
96355 Tettau
Tel.: 09269 / 7 71 43
www.tropenhaus-am-rennsteig.de
nfo@tropenhaus-am-rennsteig.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Zweiländermuseum Rodachtal Streufdorf

*Echt fräנגgisch? –
Fränkisch verbindet!*

Zur diesjährigen Museumsnacht haben wir uns den Spielmann Schabernackrakeel eingeladen. Ächn Bladd ist ein Wortspiel in südthüringer Mundart, welches sowohl Eichenblatt als auch eigenes Platt (Platt für Mundart) bedeutet.



zelebriert Musig
vu Neil Young
mit ächna Dexde

Ganz puristisch, sich nur auf seiner Gitarre und Mundharmonika begleitend, singt Ächn Bladd zu Melodien von Neil Young eigene Texte, aber eben „in sein ächna Bladd“.

Hierbei handelt es sich keineswegs um die schlichte Übersetzung der Texte des kanadischen Ausnahmekünstlers ins Dialekt Südtüringens. Die Verse von Ächn Bladd sind allesamt aus eigener Feder. Ironisch, witzig, manchmal gar wütend, immer aber leicht melancholisch werden Geschichten aus eigenem Erleben und Empfinden erzählt.

18:30 und ab 20:00 Uhr findet jeweils eine Vorführung statt.

Unsere aktuelle Sonderausstellung vom 16.09. - 26.12.2021 zeigt „Filigrane Schönheiten“ von Annelore Römhild aus Hildburghausen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.

Zweiländermuseum Rodachtal
Pfarrberg 5
98646 Straufhain OT Streufdorf
Tel.: 036875 / 50651 und
036875 / 6579-0

info@zweilaendermuseum.de
www.zweilaendermuseum.de

Aktuelle Öffnungszeiten können Sie auf den Internetseiten oder telefonisch bei den einzelnen Einrichtungen einsehen oder erfragen.

Kleinstes Elektro und Heimatmuseum der Welt

„Strom der Verband“



Der Bauer und Gastwirt August Keßler aus Döhlau hatte eine Vision. Er wollte seine landwirtschaftlichen Geräte mittels Wasserkraft und einer Turbine betreiben. Als Autodidakt und Besucher des Hildburghäuser Technikums eignete er sich die Kenntnisse über die Erzeugung und Nutzung der Elektroenergie an. Mit diesem Wissen ausgestattet, erzeugte er ab 1906 Strom für den Eigenbedarf und später auch die Versorgung von weiteren Orten, selbst auch im Coburger Land.

Das Kleinste Elektro und Heimatmuseum der Welt erzählt von dieser Geschichte. Gelegen ist es im Thal der Effelder, zwischen dem Froschgrundsee und Seltendorf, im beschaulichen Ort Döhlau. Nach Voranmeldung, oder einem Telefonat wird dem Besucher Einlass gewährt. Hörstationen vermitteln wissenswertes über die Natur und die Geschichte des Ortes.



Kleinstes Elektro und Heimatmuseum der Welt
96528 Frankenblick OT Döhlau

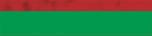
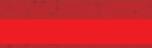
Besucher können sich telefonisch anmelden bei:

Michael Spindler 036766 / 2 17 11
Frau Strößenreuther 0151 / 12 74 36 12
Frau Faber 036766 / 2 01 42

17. Regionale Museumsnacht *echt fränggisch?*



Legende

- Linie 1 
- Linie 2 
- Linie 3 

- Linie 4 
- Linie 5 

Reisestationen

Linie 1  Bus 1 Bus 2 Bus 1 Bus 2

Rauenstein, Museum Neues Schloss	17.40	19.00	20.30	22.15
Sonneberg, Spielzeugmuseum/Somso	18.00	19.20	20.50	22.35
Judenbach, Stiftung Schule	18.15	19.35	21.05	22.50
Kleintettau, Tropenhaus	18.30	19.50	21.20	23.05
Kleintettau, Flakonglasmuseum	18.40	20.00	21.30	23.15
Ludwigsstadt, Schiefermuseum	18.55	20.15	21.45	23.30

Linie 2  Bus 2 Bus 1 Bus 2 Bus 1

Ludwigsstadt, Schiefermuseum	17.40	19.00	20.30	22.15
Kleintettau, Flakonglasmuseum	17.55	19.15	20.45	22.30
Kleintettau, Tropenhaus	18.05	19.25	20.55	22.40
Judenbach, Stiftung Schule	18.20	19.40	21.10	22.55
Sonneberg, Spielzeugmuseum/Somso	18.35	19.55	21.25	23.10
Rauenstein, Museum Neues Schloss	18.55	20.15	21.45	23.30

Linie 3  Bus 3 Bus 4 Bus 5 Bus 6 Bus 3

Streuendorf, Zweiländermuseum	17.30	18.30	19.30	20.30	21.30
Bad Rodach, Heimatmuseum	17.40	18.40	19.40	20.40	21.40
Veste Heldburg, Parkplatz	17.55	18.55	19.55	20.55	21.55
Ahorn, Alte Schäferei	18.20	19.20	20.20	21.20	22.20
Coburg, Anger	18.30	19.30	20.30	21.30	22.30
Rödental, Rosenau Glasmuseum	18.45	19.45	20.45	21.45	22.45
Sonneberg, Spielzeugmuseum/Somso	19.10	20.10	21.10	22.10	23.10

Linie 4  Bus 6 Bus 3 Bus 4 Bus 5 Bus 6

Sonneberg, Spielzeugmuseum/Somso	18.30	19.30	20.30	21.30	22.30
Rödental, Rosenau Glasmuseum	18.55	19.55	20.55	21.55	22.55
Coburg, Anger	19.10	20.10	21.10	22.10	23.10
Ahorn, Alte Schäferei	19.20	20.20	21.20	22.20	23.20
Veste Heldburg, Parkplatz	19.45	20.45	21.45	22.45	23.45
Bad Rodach, Heimatmuseum	20.00	21.00	22.00	23.00	00.00
Streuendorf, Zweiländermuseum	20.10	21.10	22.10	23.10	00.10

Linie 5	Bus 7					
Sonneberg, Nautiland	17.30	18.30	19.30	21.00	22.00	23.00
Sonneberg, Spielzeugmuseum/ Somso	17.40	18.40	19.40	21.10	22.10	23.10
Sonneberg, Astronomiemuseum	17.50	18.50	19.50	21.20	22.20	23.20
Linie 5	Bus 7					
Sonneberg, Astronomiemuseum	18.10	19.10	20.10	21.30	22.30	23.30
Sonneberg, Spielzeugmuseum/ Somso	18.20	19.20	20.20	21.40	22.40	23.40
Sonneberg, Nautiland	18.30	19.30	20.30	21.50	22.50	23.50

Preise:

Vorverkauf: 4,00 EUR

Abendkasse: 5,00 EUR | bis 16 Jahre Eintritt frei

Ihre Bändchen erhalten Sie in den jeweiligen Museen, auf der Veste Coburg, bei der Tourismus Coburg und in der Tourist Information Sonneberg. Programmänderungen vorbehalten.

vrbank-coburg.de

Infos & Vorverkauf
zur Regionalen
Museumsnacht in
unseren Filialen
oder online unter
shop.vrb-coburg.de

VVK: 4,00 €
Abendkasse: 5,00 €

**Regional engagiert:
persönlich und digital.**

**Morgen
kann
kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da -
ob persönlich vor Ort oder
mit unseren vielfältigen
digitalen Leistungen.